



Erhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen

Früher landschaftsprägend sind Sumpfdotterblumen-Wiesen heute fast schon eine Seltenheit. Unverzichtbares Ziel muss die Erhaltung und Entwicklung der verbliebenen *Calthion*-Wiesen aller standortbedingten Ausprägungen deutschlandweit sein. Erfolgreiche Maßnahmen zum Bestandsschutz und zur Wiederherstellung sind dringend notwendig. Dabei ist eine extensive Grünlandnutzung unerlässlich – nach dem Motto: So wie sie entstanden sind, sind sie auch heute weiter zu nutzen! Dazu müssen Instrumente wie der Vertragsnaturschutz verbessert und weitere Förderprogramme initiiert werden. Die Erhaltungsleistungen müssen honoriert und wertgeschätzt werden.

Schutzgebiete müssen die wertvollsten Bestände sichern. Durch das Schaffen von Pufferflächen muss weitere Eutrophierung verhindert werden. Renaturierungen umfassen die Herstellung der geeigneten Bodenbedingungen, Aushagerung und Wiedervernässungen sowie das Einbringen seltener und typischer Arten. Dies ist auf großen zusammenhängenden Gebieten mit einer möglichst kurzen Intensivierungsphase am erfolgsversprechendsten.

Weitere Informationen

Eine Beschreibung der Artenzusammensetzung, Verbreitung, standörtlichen und pflanzensoziologischen Gliederung, Ursachen des Rückgangs und Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung findet sich im Artikel zu den Sumpfdotterblumen-Wiesen, der in der **TUEXENIA 43** veröffentlicht ist (Schneider et al. 2023).

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft stellt sich vor



Unsere Mitglieder beschäftigen sich beruflich in Wissenschaft und Praxis oder in ihrer Freizeit mit der Flora und Vegetation Mitteleuropas sowie damit verknüpften ökologischen und naturschutzfachlichen Aspekten. Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft steht allen Interessierten offen. Ein wichtiges Ziel ist die wissenschaftliche und praxisrelevante Fortbildung der rund 1.100 Mitglieder.



Jeden Sommer findet eine mehrtägige Fachtagung mit Vorträgen, Diskussionen und vor allem Exkursionen an wechselnden Orten statt. Wissenschaftliche Ergebnisse werden in der Zeitschrift **TUEXENIA** publiziert.

Möchten Sie die Arbeit der FlorSoz unterstützen und Mitglied werden?

Informationen dazu finden Sie unter:

www.tuexenia.de

Publikationsreihe der FlorSoz

Pflanzengesellschaft des Jahres 2024



Sumpfdotterblumen-Wiesen (*Calthion palustris*)

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft hat die Vegetation der artenreichen Feuchtwiesen (*Calthion palustris*) als „Pflanzengesellschaft des Jahres 2024“ ausgewählt. Sie zählt zu den besonders gefährdeten Pflanzengemeinschaften Deutschlands, die mit ihren wertvollen Lebensgemeinschaften mehr ins öffentliche Interesse gerückt werden sollen.



Kennzeichen, Ökologie und Vorkommen

Das *Calthion palustris* Tüxen 1937 umfasst eine Vielzahl an art- und blütenreichen Pflanzengesellschaften. Dazu zählen die Kohldistel-, Wassergreiskraut- und Bachkratzdistel-Wiesen sowie einige Feuchtbrachen-Gesellschaften. Die Sumpfdotterblumen-Wiesen kennzeichnen sich durch gut wasserversorgte grund-, stau- oder quellwasserbeeinflusste und gut nährstoffversorgte Böden. Der Grad der Vernässung, die Nährstoff- und Basenversorgung sowie die Nutzungsweise differenzieren die Bestände in zahlreiche Untereinheiten.



Die Feuchtwiesen des *Calthion* sind durch Seggen, Binsen, Simsen und andere Feuchte anzeigende Pflanzenarten charakterisiert; dazu gehören die namensgebende Sumpfdotterblume und Kennarten wie die Trauben-Trespe, der Sumpf-Hornklee, das Sumpf-Vergissmeinnicht und die Flatter-Binse. Unter ihnen sind viele seltene, gefährdete und in ihrem Bestand bedrohte Arten. Auch aus biozöologischer Sicht nimmt das Feuchtgrünland einen besonderen Stellenwert ein und gehört zu den artenreichsten Ökosystemen. Hier sei stellvertretend nur die Insekten- und Vogelfauna genannt, die ihren Lebensraum in den *Calthion*-Wiesen haben. Ihre Indikatorfunktion und Gemeinwohlleistungen des Boden-, Grund-, Hochwasser- und Klimaschutzes sowie die Erholungsfunktion sollten monetär wertgeschätzt werden.



Caltha palustris



Juncus effusus



Myosotis scorpioides



Bromus racemosus



Scirpus sylvaticus



Lotus pedunculatus



Dactylorhiza majalis



Crepis paludosa



Bistorta officinalis



Senecio aquaticus



Cirsium oleraceum



Cirsium rivulare

Gefährdung und Rückgang

Sumpfdotterblumen-Wiesen gehören trotz des gesetzlichen Schutzstatuts zu den Vegetationstypen mit dem stärksten und großflächigsten Rückgang – ihre Bestandsentwicklung ist weiter rückläufig. Zu den Gefährdungsursachen gehören insbesondere schwerwiegende Standortmeliorationen mit Entwässerung- und Intensivierungsmaßnahmen bis hin zur Umwandlung in Äcker, Aufforstungen sowie die Nutzungsaufgabe und Fortschreiten der natürlichen Sukzession. Dies führte zu Änderungen der Artenzusammensetzung, hohen Artenverlusten und dem massiven Verlust der Feuchtwiesen.



Aufgrund der herausragenden Bedeutung der Feuchtwiesen hinsichtlich des Arten- und Biotopschutzes und ihrer Ökosystemdienstleistungen in der Kulturlandschaft sind sie besonders zu schützen.



Fotos: S. Schneider, B. Zeimetz, A. Schwabe